

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:  
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in  
Görlich vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle  
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — In-  
serate: die durchgehende Seite 1 Sgr.  
Expedition: Petersstraße No. 329.

# Görlicher Anzeiger.

Nr. 52.

Dinstag, den 4. Mai

1852.

**Wegen des auf morgen, Mittwoch den 5. d. M., fallenden Buß- und Bet-  
tages** erbitten wir die für die nächste Donnerstags-Nummer des Görlicher Anzeigers  
bestimmten Annoncen schon heute, Dinstag den 4. d. M., bis spätestens Abends 7 Uhr.  
Görlich, den 4. Mai 1852.

## Die Expedition des Görlicher Anzeigers.

### Politische Nachrichten.

#### Deutschland.

Berlin. Ihre Maj. die Kaiserin v. Rußland wird von dem für sie in Stand gesetzten russischen Gesandtschafts-  
hotel zu Berlin wenig Gebrauch machen, vielmehr die  
längste Zeit ihres Aufenthaltes am preussischen Hofe  
im Potsdamer Schlosse zubringen und größtentheils  
sich nur dem engen Familienkreise der Königl. Familie  
widmen. — Die 2. Kammer beriet in ihrer Sitzung  
vom 30. April das Gesetz über die Post und nahm  
im Allgemeinen die meisten Bestimmungen desselben  
an. Mit § 51., dem Schlusse desselben, endete auch  
die Berathung der Kammer. — Ueber den Stand  
der Zollvereinskonferenzen tappt die Presse ganz im  
Dunkeln, da man nicht einmal weiß, ob schon mehrere  
Konferenzen im Laufe der vorigen Woche gewesen  
sind. Soviel ist gewiß, daß jetzt im Geheimen unter  
den verschiedenen Deputirten viele Verhandlungen,  
Seitens der Darmstädter Bündler namentlich mit dem  
österreichischen Gesandten gepflogen werden, und daß  
es fast scheint, als habe man von Wien aus Instruk-  
tionen erhalten, nicht zu schroff Preußen gegenüber  
zu treten, um nicht das Kind mit dem Bade auszu-  
schütten. Die preussische Regierung dagegen soll gleich-  
falls unter der Hand den Darmstädter Verbündeten  
angezeigt haben, daß sie, falls die von dort bekannt  
gewordenen Aktenstücke richtig seien, auf den dasigen  
Grundlagen nimmermehr verhandeln könne. Auf alle  
Fälle ist ihrerseits ein Bruch schon vorhergesehen,  
wonach Preußen, eng mit Hannover verbündet, einen  
norddeutschen Zollverein schließen dürfte. Doch wird  
es hoffentlich in der 11. Stunde nicht zu so unheil-

vollem Bruche kommen. Die Aeußerung des Herrn  
Ministerpräsidenten in einer der letzten Kammeritzungen:  
„Wir wollen die Oesterreicher ihren Weg gehen lassen,  
aber wir wollen auch den unsrigen gehen“, läßt auf  
feste Entschlüsse des Kabinetts in den Zollangelegen-  
heiten rechnen. — Herr v. Mantouffell hat gegen  
Ende Mai um 4 Wochen Urlaub gebeten.

Stettin. Die Fregatte „Eckernförde“ wird zu-  
nächst nach Holland in die Docken gehen, um daselbst  
neu gekupfert zu werden, hierauf aber in Begleitung  
der „Amazonen“ und der Fregatte „Danzig“ unter dem  
Oberkommando des Kommodore Schröder eine grö-  
ßere Uebungsreise nach dem Mittelmeere und West-  
indien machen. „Barbarossa“ dagegen soll nach Swine-  
münde gehen, um dort die neuen Kessel zu erhalten.

Sagan. Am 5. d. M., Nachmittags zwischen  
4 und 5 Uhr, werden dort erwartet: Sr. Maj. der  
König, J. K. H. der Prinz v. Preußen, Prinz Friedrich,  
Prinz Albrecht, Prinz und Prinzessin der Niederlande  
und die Prinzessin von Mecklenburg. Die hohen Herr-  
schaften werden sämmtlich auf dem herzoglichen Schlosse  
logiren und sind die großartigsten Vorbereitungen zum  
Empfange derselben im Gange. Unter Anderen ist  
auch Herr Dekorationsmaler Hagemeister aus Görlich  
zum Arrangement nach Sagan citirt worden.

Hohenzollern-Sigmaringen. Am 26. April  
ist der frühere Königl. Kommissarius, Präsident von  
Spiegel, plötzlich am Schlagflusse gestorben.

Sachsen. Vom Kriegsminister soll an die Ar-  
mee ein Tagesbefehl ergangen sein, welcher sämmt-  
lichen, dem Freimaurerorden angehörigen Offizieren den  
Austritt gebietet, indem er im Weigerungsfalle die  
sofortige Entlassung aus dem Dienste in Aussicht stellen



**Soll.** — Zur Reparatur des Zwingers in Dresden sind 9000 Thlr. anstatt der geforderten 13,000 bewilligt worden. — Die Leipziger Messe soll zwar in jeder und auch lebhaft gewesen sein, jedoch wurden beide Artikel bei großer Anhäufung derselben nur mäßig bezahlt.

**Sachsen-Koburg-Gotha.** Am 28. April hat der dort versammelte Landtag die Enbloc-Annahme der dem vorigen Landtage mitgetheilten Entwürfe zum neuen Staatsgrundgesetze, zum Gesetze über die Gestaltung des Ministeriums, über den Civilstandsdienst, über verschiedene Gegenstände der Criminalrechtspflege und Polizei, zum Einführungsgeetze über die revidirte Verfassung beschlossen.

**Baieren.** Nach Beendigung des Landtages steht der Sturz des Herrn v. d. Pfordten unzweifelhaft bevor. Der Ausschuss der 2. Kammer für die Zollverhandlungen hat der Kammer einen Beschluss vorgeschlagen, der Regierung eine unbeschränkte Ermächtigung für den Abschluss von Zollverträgen vorbehaltlich der Genehmigung des Landtages nur für den Fall zu erteilen, daß das bisherige Zollvereinsgebiet nicht auf einen engeren Umfang zurückgeführt werde. — Die bayerischen Bischöfe sollen übrigens noch keineswegs mit den ihnen gemachten Zugeständnissen zufrieden sein. — Der Landtag ist bis zum 22. d. M. verlängert worden.

**Württemberg.** Der frühere Reichsregent Becher hat die Erlaubnis erhalten, wiederum als Advokat zu praktizieren und sich neuerdings von Reutlingen, wo er Anfangs seinen Wohnsitz nahm, wieder nach Stuttgart zurückzugeben.

**Hessen-Darmstadt.** Der zweiten Kammer hat sich bei der Nachricht des Protokolls vom 6. April eine allgemeine Entrüstung bemächtigt. Es ward nachstehender Antrag eingebracht, den man sofort an einen Ausschuss wies: 1) die 2. Kammer habe mit dem tiefsten Bedauern von dem Inhalte der am 6. April in Darmstadt getroffenen Verabredung Kenntniss erhalten; 2) diese Verabredungen erachte die Kammer gleich einem Aufgeben des Zollvereins und des letzten nationalen Bundes, welches in Deutschland bestehe; 3) daß die Ausführung dieser Verabredungen die materielle Wohlfahrt des Landes unrettbar zerstöre und damit die Existenz des Staates bedrohe; 4) daß der großherzoglichen Regierung das Recht nicht zugestanden sei, ohne ständische Einwilligung Verträge von solcher Bedeutung abzuschließen; 5) daß die 2. Kammer nie und nimmer zu der Realisirung solcher unheilvollen Entwürfe Hand bieten werde.

**Frankfurt a. M.** Der gegenwärtige Werth der deutschen Flotte stellt sich nach Abrechnung der Abnutzungskosten auf 3,121,765 Fl. heraus. Die Auktion soll übrigens nur unter Concurrenz deutscher Käufer stattfinden — wenn diese Ansicht nicht wieder geändert wird.

**Oldenburg.** Der dortige Landtag ist bis zum

26. Mai verlängert worden und fährt mit Verathung des Staatsgrundgesetzes fort.

**Lübeck.** Die Bürgerschaft beschäftigt sich jetzt mit einem Dekrete der Regierung, betreffend die Gleichstellung der Juden mit den übrigen Lübeckern in staatsbürgerlicher Hinsicht.

**Schleswig-Holstein.** Die dänischen Vereine in Schleswig haben beschlossen sich aufzulösen, da ihnen immer mehr die Unmöglichkeit einleuchtet, den Deutschen dort die dänische Sprache aufzuzwingen.

## Österreich.

Der Umgestaltungsplan des Ministers des Innern setzt die Stellung und den Geschäftskreis der Statthalterien, der Kreisbehörden, der Bezirksräthe, der Städte- und Landgemeinden, sowie die Gestaltung der Provinzialausschüsse oder Ständekammern, ferner die Kreis- und Provinzialausschüsse und ein besonderes, künftig die Interessen des Adels schützendes Institut fest. Der ganze Plan beruht auf dem kaiserlichen Patente vom 31. December 1851 und kann als der specieller Willensausdruck Sr. Maj. des Kaisers angesehen werden. Doch ist damit keineswegs ein Abschluss der Umgestaltungsabsichten festgestellt. — Einem Gerüchte nach soll Sr. Maj. der Kaiser v. Rußland den 6. Mai in Krakau eintreffen und von dort sich nach Wien begeben wollen. Die russische Gesandtschaft zu Wien wußte jedoch nichts davon. — Der Abschluss eines österreichisch-schweizerischen Vertrages auf Auslieferung der gemeinen Verbrecher steht nächstens in Aussicht. — In Böhmen wird über die Höhe der Steuern auf alles was die Bierfabrikation angeht, sehr geklagt. — Dem Vernehmen nach wird der Aufenthalt Sr. Maj. des Kaisers v. Rußland in Wien drei Tage dauern und große Vorbereitungen sind dazu getroffen worden.

## Italien.

Am 26. April ist in der Stadt Turin eine vorstädtische Pulverfabrik in die Luft gegangen, welche mehrere Straßen zerstört und über 60 Personen das Leben geraubt hat. Der König begab sich alsbald selbst an den Ort des Unglücks und ordnete das Nöthige an.

## Franz. Republik.

Man hat sich im Pallaste des Präsidenten Louis Napoleon entschlossen, in Bezug auf die Orlean'schen Familiengüter den Rechtsweg zu verlassen und den bereits mit soviel Glück angetretenen Pfad der Gewalt abermals zu beschreiten, indem man sofort, ohne einen weiteren Spruch des Appellhofs zu erwarten, die ganze Sache vor den gefälligeren Staatsrath gewiesen hat. — Im Artillerielaboratorium zu Vincennes hat bei der Bereitung von Feuerwerk eine Explosion stattgefunden, glücklicherweise ohne Menschenleben zu gefährden. — Der gegenwärtige Verstand der Armee soll auch im Jahre 1853 bleiben, das Budget aber erniedrigt werden, obwohl mit geringem Unterschiede



gegen den Staatshaushaltsetat von 1852. — Die Regierung hat plötzlich 4 Millionen  $4\frac{1}{2}\%$  Rente auf nur 3 % Zinsen herabgesetzt, ein Manöver, was lebhaft getadelt wird. — Die Mission der außerordentlichen Kommissare in den Provinzen soll nächstens für aufgehoben erklärt werden. — Die Vereidigung der General- und Arrondissementsräthe hat vielfache Abschiebsgesuche von Orleanisten zur Folge gehabt. — Auch die Beamten der öffentlichen Bauten sollen dem Präsidenten der Republik einen Eid leisten. — Der Präsident hat neuerdings aus den bisherigen Bewahrungs-orten mehrere Embleme und Erinnerungstafeln der Kaiserzeit an geeigneten Punkten aufstellen lassen. — Viel Aufsehen erregt die an den Präsidenten der Rhonemündungen ergangene Verordnung, sämtliche Nationalgarden des Departements spätestens bis zum 15. Mai zu entwaffnen. — In Folge der neuen Kauttionen und Stempelsteuer sind bereits eine Menge Zeitungen in den Provinzen eingegangen.

### Dänemark.

Dem General Rye, der bekanntlich bei Friedericia fiel, ist auf dem Kopenhagener Militär-Kirchhofe ein Denkmal errichtet worden. — Der König wird im Laufe dieses Sommers Schloß Plön im Holstein'schen besuchen.

### Afrika.

Dem Vizekönige v. Aegypten ist der streitigste Punkt, das Recht über Leben und Tod, noch auf 7 Jahre von der Pforte zugestanden worden.

### Lausitzisches.

Wünschendorf bei Lauban. Am Dinstage, den 27. April, sind von hier aus 25 Personen nach Amerika abgegangen, und zwar aus Wünschendorf selbst 9, aus Verlaßheim 8, aus Langenöls 2, aus Knobsdorf bei Schmiedeberg 3, aus Marklissa 1, aus

Naumburg a. D. 1 und aus Lauban 1 Person. Dieselben reisten von hier über Rostfurth, Berlin nach Hamburg und gingen Sonnabend, den 1. Mai, auf dem Schiffe „Java“ unter Segel nach Neu-York und von da nach Buffalo. (L. A.)

## Einheimisches.

Görlitz, 1. Mai. (Bierzehnte Schwurgerichtssitzung.)

Das Richtercollegium war das vorige.

40) Der Tagearbeiter Karl August Gutschke aus Mittel-Horka, viermal bestraft, (worunter zweimal wegen Kirchendiebstahls,) ist eines neuen einfachen Diebstahls angeklagt. In der Nacht vom 1. zum 2. Jan. c. wurden dem Bauer Martin zu Debernitz bei seinem Gehöfte 2 Gebund Reisig, im Werthe von 3 Sgr. entwendet. Angeklagter wurde von dem Sohne des Martin ergriffen und in die Scheffe geführt, aus welcher er aber, als die Wächter eingeschlafen waren, entwich. Er gesteht am Orte der That gewesen zu sein, um sich von einem Veräusch zu überzeugen, läugnet dagegen die Entwendung; wurde jedoch für schuldig befunden und wegen des Rückfalls zu 2 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht nebst Erlegung der Kosten verurtheilt.

41) Der Tagearbeiter Matthias Krafke, genannt Thomashäse, zu Berg bei Muskau, zweimal bestraft, hat geständlich am 25. Jan. Abends aus der Werkstatt des Schmidt Hentschke in Muskau, eine auf 5 Sgr. tarirte Klammer entwendet. Er wurde eines einfachen Diebstahls, unter Rückfall, für schuldig befunden und zu 2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht nicht minder den Kosten verurtheilt.

42) Der Sohn des Häuslers Walter, Johann Karl August, aus Alt-Gebhardsdorf, 15 Jahr alt, noch nicht bestraft, erklärt sich für schuldig, in der Nacht vom 14. bis 15. Febr. c. aus der Wohnung des Gärtners Knobloch zu Alt-Gebhardsdorf, mittelst Einneigens durch ein Schubfenster, nachdem er sich mit einem Schwefelhölzchen Licht gemacht und eine Lampe angezündet hat, nachstehende Gegenstände, als: zwei silberne Uhren, zwei Sparbüchsen mit 2 Thlr. 24 Sgr., 3 Stück Garn,  $\frac{1}{4}$  Pfd. baumwollenes Garn, entwendet zu haben. Da Angeklagter zufolge Ausspruchs der Geschworenen eines schweren Diebstahls ohne Unterscheidungsvermögen für schuldig erkannt ward, wurde derselbe nach § 42. von der Anklage eines schweren Diebstahls und von den Kosten freigesprochen, dagegen seiner Familie zur häuslichen Zuchtigung überwiesen.

## Publikationsblatt.

[2408]

### Polizei-Verordnung.

Im Interesse der freien Passage auf den Bürgersteigen verordnen wir Kraft des Gesetzes vom 11. März 1850 (§ 5.) Folgendes:

Marquisen dürfen vor den Verkaufsläden und Schaufenstern nicht ohne hierzu nachgesuchte und erlangte polizeiliche Genehmigung angebracht werden.

Dieselben dürfen nicht weiter als drei Fuß in die Tiefe vorfallen; die Stäbe, welche den Schirm in die Höhe halten, müssen vom Niveau des Bürgersteiges mindestens 7 Fuß entfernt sein.

Alle bereits bestehenden Marquisen müssen sofort nach vorstehender Vorschrift eingerichtet werden.

Uebertretungen dieser polizeilichen Verordnung würden mit Geldstrafe bis zum Betrage von drei Thalern geahndet werden.

Görlitz, den 1. Mai 1852.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.



[1118]

### Öffentliche Vorladung.

Gegen den Müllermeister Ernst Wilhelm Siegert, zuletzt in Ober-Girbigsdorf wohnhaft, hat seine Ehefrau Marie Elisabeth geb. Günzel wegen böswilliger Verlassung auf Scheidung geklagt, weshalb derselbe, da er angeblich nach Amerika ausgewandert und sein jetziger Wohnort nicht genau bekannt ist, auf den 4. Juni 1852, Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, vor den Herrn Kreisrichter von Gliszczynski in unser Parteizimmer zur Beantwortung der Klage hierdurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen wird, daß, falls er sich weder vor noch in dem Termine melden sollte, er der böswilligen Verlassung in contumaciam für geständig erachtet und was demnach Rechtsens ist, gegen ihn erkannt werden wird.  
Görlitz, den 12. Februar 1852. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2394]

### Freiwillige Subhastation.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung, zu Görlitz.

Die von dem Ortsrichter Gottfried Endermann nachgelassene Häuslerstelle No. 68. zu Hermisdorf, auf 1191 Thlr. 20 Sgr. ortsgerichtlich taxirt, soll am 17. Juni d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, die Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei-Abtheilung II. und I. einzusehen.

[1012]

### Nothwendiger Verkauf.

Die Häuslerstelle des Johann August Fritsch, No. 6. zu Neugablenz, abgeschätzt auf 247 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben der gebingeberechtigten Johanne Christiane und Johann Gottfried Donath'schen Eheleute werden zur Vermeidung der Präklusion hierzu öffentlich vorgeladen.  
Seidenberg, den 13. Februar 1852. Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[2392]

### Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Von den im Laufe des 1. Quartals 1852 als im Bereiche der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gefunden eingelieferten Gegenständen liegt ein spezielles Verzeichniß bei unsern Bahnhof=Inspektionen zu Berlin, Breslau und Görlitz auf 4 Wochen zur Einsicht aus. Ewige Eigenthums-Ansprüche sind innerhalb dieser Frist bei uns geltend zu machen, da nach Ablauf derselben die Sachen öffentlich verkauft und alle späteren Ansprüche lediglich an die Auktionsloosung verwiesen werden müssen.  
Berlin, den 27. April 1852.

Königl. Verwaltung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2396]

### Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung der hiesigen Nieder-Vorstadt vom Gasthof zum „Goldenen Stern“ bis an die Hospitalbrücke, wird die Sperrung der Fahrpassage auf gedachtem Straßenstraktus vom 10. Mai bis 20. Juli d. J. stattfinden. Die Verbindung der Stadt mit Tillendorf, resp. der Liegnitz-Görlitzer Chausseestrecke, muß daher während dieser Zeit von hier aus über den Angel, Burglehn und Sand und umgekehrt erfolgen. Behufs Beachtung bringen wir dies hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums.  
Bunzlau, den 29. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung. Flügel.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2391] Für die vielen Beweise der liebevollen Theilnahme während des Krankenlagers und bei dem Begräbniß der am 27. v. M. verstorbenen Frau Johanne Karoline Sauer geb. Franz sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten herzlichsten Dank.  
Görlitz, den 1. Mai 1852. Die Sinterbliebenen.

[2402] Frische Möven-Eier empfing und empfiehlt im Schoß sowie im Einzelnen billigt die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.



[2261] 8—10,000 Thlr. sind sofort auszuleihen. Von wem? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[2362]

## Holz-Verkauf.

Auf dem Dominium Liebstein stehen 40 Schock  $\frac{9}{4}$  langes hartes Reissig und 50 Schock  $\frac{9}{4}$  langes weiches Reissig zum Verkauf.

[2317] Das Dominium Mittel-Girbigsdorf II. verkauft von jetzt ab verschiedene Sorten Bausteine in blauem Granit, namentlich aber schöne Bindesteine, und übernimmt deren Anfuhr.

[2370] In der St. Petrikirche ist eine Mannsstelle, nahe der Kanzel gelegen, zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[1665] Die neuesten diesjährigen Muster von Tapeten und Borduren hat erhalten und empfiehlt dieselben zu sehr billigen Preisen  
Julius Giffler.

[2403] Frischen geräucherten Lachs empfiehlt billigt  
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Serden.

[2393] Sommergasse No. 812. steht eine Wäschrolle zu verkaufen.

Paul.

[2397] 8—10 Scheffel rothe und weisse gute Samen-Kartoffeln, sowie auch gute Gf-Kartoffeln, à Scheffel 28 Sgr. bis 1 Thlr., liegen zum Verkauf Hothergasse No. 677. beim Gemüsehändler Riersch.

[2401] Ein junges Hündchen wird zu kaufen gesucht; dasselbe muß aber klein und nur einfarbig sein. Näheres beim Barbier Hildebrandt, Büttnergasse No. 210.

[2388] Ein an der Reife gelegenes Haus nebst Gerberei ist veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Hothergasse No. 700.



[2285] Eine Villa mit Garten und Badehaus ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2125]

## Stadtgarten-Verkauf.

Ein Stadtgartengrundstück,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Görlitz gelegen, mit einem Flächeninhalt von circa 60 Morgen Acker und Wiesen, mit geschlossenem Hofraum und angemessenen Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres hierüber in Görlitz, Steinstraße No. 93. parterre rechts.

[2364] Leinacker ist beerweise oder auch in ganzen und halben Morgen zu verpachten und zu „Petronella“ zu besäen. Näheres darüber bei C. verw. Klare in No. 870.

[2382]

## Dienstgesuch.

Ein in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrener, ganz zuverlässiger Oekonom von gefesteten Jahren, der seit einer Reihe von Jahren mehrere große Güter zur Zufriedenheit bewirthschaftete, sucht zu Johannis o. einen anderweitigen Posten als Inspektor, Verwalter oder Rechnungsführer. Genauere Auskunft ertheilt Hr. Agent Stiller in Görlitz.

[2365] Ein gesittetes eheliches Mädchen, welches sich zur Bedienung anständiger Gesellschaft eignet, kann sofort unter annehmlchen Bedingungen bei August Schander in Biesitz ein Unterkommen finden.

[2407] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Barbier zu werden, kann sofort ein Unterkommen finden.  
Richter, Barbier.

[2406] Ein Knabe, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen beim Schlossermeister Falkner, Handwerk No. 366 b.

[2395] C. Sue's „Abenteuer des Hercules Kühn“, aus der Heyn'schen Buchhandlung, sind einem Schüler abhanden gekommen, und wird gebeten, dieses Buch alsbald in der Exped. d. Bl. abzugeben.



[2389] Eine **Kindermütze** ist gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Ober-Steinweg No. 552.

[2405] Eine aus 2 Piecen bestehende Wohnung, vorn heraus, nicht höher als eine Treppe hoch, wird von einem stillen Miether zu Johannis gesucht. Näheres beim Kaufmann Herrn **F. F. Himer** in der Reißstraße.

[2400] Obermarkt No. 106. ist ein gewölbter Laden mit daran stoßendem trockenen Gewölbe sogleich zu beziehen; auch könnte dasselbe zu Getreide benutzt werden, sowie auch zu Johannis ein Logis dazu gegeben werden.

[2398] Zum 1. Juni wird eine Stube nebst Kammer, parterre oder 1 Treppe hoch, in den Anlagen oder nahe dabei gelegen, auf 4 bis 6 Wochen von einer einzelnen Dame zu mieten gesucht. Meldungen können Brunnenstraße No. 470., 1 Treppe hoch, erfolgen.

[2399] Die geehrten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu der Sonnabend, den 8. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, stattfindenden Versammlung der Dekonomie-Sektion im gewöhnlichen Gesellschaftslokale, Petersstraße No. 277., ergebenst eingeladen.  
Görlitz, den 2. Mai 1852.

**Der Vorstand.**

[2355] Wir zeigen ergebenst an, daß der diesjährige Hauptkonvent auf den 8. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Tuchmacher-Handwerkershause abgehalten wird.

Da der zeitherige Direktor Herr Salin am 12. April gestorben, so soll gleichzeitig die erledigte Stelle durch eine vorzunehmende Wahl wieder besetzt werden.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Görlitz, den 29. April 1852.

**Die Deputation der Tuchknappen-Begräbnis-Gesellschafts-Kasse.**

[2400] Nachdem auf Befehl der Königl. Regierung der christkatholischen Gemeinde die St. Annen-Kapelle entzogen worden ist, wird der Gottesdienst künftig im Saale des „Gasthofs zum Strauß“ abgehalten werden, und findet derselbe zum Erstenmale am Vortage, den 5. Mai, Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uht, daselbst statt.

**Der Vorstand.**

[2404]

## **Ergebenste Anzeige.**

Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß von Mittwoch, den 5. Mai, an die Reißinsel oder sogenannte „**Neue Welt**“ wieder dem gütigen Besuche des resp. Publikums zugänglich gemacht ist, und bittet um recht zahlreichen Besuch freundlichst

**Der Insulaner.**

Bei günstiger Witterung ist von Nachmittags 3 Uhr ab frischbackener Kuchen zu haben.

[2359] Im Verlage der Heyn'schen Buchhandlung (C. Remer) in Görlitz, Obermarkt No. 23., ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## **Flora der Oberlausitz,**

oder:

**Beschreibung der in der Oberlausitz wildwachsenden und häufig kultivirten offenblüthigen Pflanzen.**

Von **L. A. Fechner.**

Klein 8. 1849. geh. 20 Sgr. geb. 25 Sgr.

Schnellpressenbruck von Julius Köhler in Görlitz.